

an die Altonaer Nordberggemeinde, die zwischen der Verbindungsbahn und dem Rainweg liegenden an Ottenen gefallen. Der ganze Altonaer Stadttheil mag circa 1400 Seelen betragen. 2) Die Stadt Ottenen mit Neumühlen (Propst Altona). 3) Die Dörfer Dövelgönne, Othmariden und Bahrenfeld, nebst 2 Erben in Stelling, welche zur Propst Altona gehören. Das ganze Kirchspiel hat gegenwärtig circa 12,000 Gemeindeglieder. Davon gehören ca. 1800 zur Binneberger Propst. — Da die Einrichtung einer Adjunctur nicht mehr genügt, ist ein Diaconat errichtet. Am 3. August 1873 wurde der Diaconus von der Gemeinde erwählt und am 12. Octbr. in sein Amt eingeführt. Ein am 30. März 1873 bestätigtes Regulativ ordnet die Vertheilung der Amtsgeschäfte zwischen den beiden Predigern, welches Regulativ neuerdings mit Rücksicht auf den am 19. December 1873 erfolgten Tod des Hauptpastors Lau in der Richtung eine Veränderung erfahren hat, daß die beiden Prediger hinsichtlich der Amtsgeschäfte und Einnahmen einander mehr gleichgestellt sind. Gleichzeitig mit der Einführung des Diaconus wurde das Beichtgeld abgeschafft, ebenfalls die Gebühr für sogenannte Tauffleider und die Gebühr für Taufen in den Binneberger Dörfern derjenigen in dem übrigen Theile des Kirchspiels gleichgestellt und die Entschädigung dafür an die derzeitigen Prediger ist von der Kirchencasse übernommen. Mit Rücksicht auf die Civilehe sind neuerdings mit Genehmigung des Consistoriums vom 21. October 1874 die Gebühren für die Trauungen und Taufen, welche in der gewöhnlichen Tageszeit in der Woche geschehen, aufgehoben worden. Dieselben werden aus der Kirchencasse vergütet. Es werden jährlich durchschnittlich 450 Kinder getauft, ca. 350 Personen beerdigt, etwa 100 Paare copulirt und ca. 220 Kinder confirmirt; seit 1868 ist auch eine Herbst-Confirmation eingeführt.

Die Besteuerungsverhältnisse sind für das Kirchspiel geordnet durch das Regulativ vom 27. März 1863 und die Bekanntmachung vom 27. Febr. 1866. Darnach sind die Steuern theils Realabgaben, sowohl vom Lande nach der Bonität, als von den Häusern nach dem Brandcasenwerthe, theils Personalabgaben, die als Einkommensteuer von den Gemeindegliedern nach 14 Classen erhoben werden. Die Repartition der Steuern wird jährlich im Januar vorgenommen. Die Beiträge werden vierteljährlich gesammelt. Nach der Kirchenrechnung von 1872 betragen die Einnahmen, incl. eines Cassa-behaltes, 8506  $\text{fl}$  23  $\text{Sgr}$  8  $\frac{1}{2}$   $\text{S}$ , die Ausgaben 6688  $\text{fl}$  25  $\text{Sgr}$ . Von den Cassa-behalten früherer Jahre sind die Kosten der Drainirung und Heizung bestritten. Die Kirche besitzt an Capitalien incl. des Cassenbaldos 11,912  $\text{fl}$  28  $\text{Sgr}$  8  $\frac{1}{2}$   $\text{S}$ , dagegen hat sie eine unaufkündbare Schuld an das Altonaer Gymnasium von 9600  $\text{fl}$  und schuldet noch für den neuen Begräbnisplatz 2000  $\text{fl}$ . Außerdem sind die Pastoralländereien, 7  $\frac{1}{2}$  A. Tonnen nebst dem Moorlande an die Kirche übergegangen, wofür dieselbe den Predigern das Fiskus erhöht hat, laut Verordnung vom 30. September 1874. Die Erneuerung und Umschreibung von Erbgräbnissen und Kirchenständen findet bei jedem Wechsel der Besitzer jährlich am Mittwoch nach Ostem und nach Michaelis Statt. Die Unterlassung zieht den Verlust des Rechtes nach sich.

7) Die evang.-reformirte Kirche, belegen an der kleinen Freiheit, ist unter denen der christlichen Gemeinden Altona's die hier zuerst erbaute. Schon in den Jahren 1601–3 wurde in dem damaligen Flecken Altona eine reformirte Kirche errichtet, wozu der Graf von Schaumburg, als derzeitiger Landesherr, die Erlaubniß den um ihres Religionsbekenntnisses willen aus den wallonischen Provinzen der Niederlande vertriebenen Flüchtlingen gegeben hatte. Diese Flüchtlinge hatten sich anfangs nach Stade gewandt und dazwischen eine gewöhnlich sogen. wallonische Gemeinde gebildet, waren aber bald und größtentheils nach Hamburg und dessen Umgegend gezogen und suchten hier eine Stätte zur Ausübung ihres Gottesdienstes, da ihnen dieselbe in Hamburg nicht gestattet wurde. In der 1603 erbaute Kirche der sich in Altona versammelnden reformirten Gemeinde, wurde der Gottesdienst in französischer, niederländischer und deutscher Sprache gehalten. Die Kirche brannte 1645 nieder, es wurde aber noch in demselben Jahre eine größere wie die frühere, sowie in den nächsten Jahren noch eine kleinere erbaut. Im Jahre 1688 sonderten sich die französisch-redenden Mitglieder der Gemeinde zu einer für sich bestehenden französisch-reformirten Gemeinde ab, und wurde derselben zu ihrem Gottesdienste die kleinere Kirche übergeben: 1776 erfolgte eine Scheidung dieser französisch-reformirten Gemeinde in eine hamburgische und Altonaische. Vom Jahre 1716 an trennten sich in der deutsch-niederländischen Gemeinde die hamburgischen von den Altonaischen Mitgliedern, welche letztere, anfangs unter dem Schutze des holländischen Residenten in ihrer Stadt eine später 1785 erweiterte Concession zur Ausübung ihres Gottesdienstes fanden. Die nach der Auscheidung ihrer in Hamburg wohnenden Mitglieder, seit der in Altona bestehenden reformirten Gemeinde, die ehemals deutsch-niederländische, in die französische, schlossen im Jahre 1831 eine Wiedervereinigung mit einander zu einer evangelisch-reformirten Gemeinde. Die größere an der Reichenstraße belegene Kirche wurde zum Abbruch nebst dem Plage, auf welchem sie stand, zum Besten des Kirchenfonds verkauft; die Kirche der vormals französisch-reformirten Gemeinde wurde neu ausgebaut und in derselben der Gottesdienst am Sonntag nach Neujahr 1832 eröffnet. Der alte Friedhof befindet sich neben der Kirche; der neue ist der gemeinshaftlich mit der lutherischen und katholischen Gemeinde benutzte, am Diebsteich belegene. Das der evang.-reformirten Gemeinde gehörige Schulhaus ist kl. Freiheit, am Nordende des Friedhofs.

8) Die Kirche der Hamburg-Altonaer Mennonitengemeinde ist an der Westseite der großen Freiheit belegen und zwar die nördliche der drei dort befindlichen Kirchen. Nachdem die frühere im großen Brande Altona's vom 8. auf den 9. Januar 1713 abgebrannt war, ist die jetzige im Jahre 1715 durch gemeinsame Beiträge der Hamburg-Altonaer Mitglieder aufgebaut worden. Der Friedhof der Mennonitengemeinde, im Jahre 1678 eingerichtet, liegt an der großen Nolen- und Kammstraße. Derselbe wird nur noch bis 1878 von denen benutzt, welche Erbgräbnisse dazwischen besitzen. Die auf demselben befindliche Todtenhalle, welche im oberen Stock die Wohnung des Todtengräbers enthält, ist im September des Jahres 1840 vollendet worden. Der neue Friedhof liegt auf der Ottenener Feldmark. Eine Schule besitzt die Gemeinde gegenwärtig nicht.

9) Die Kapelle der Baptisirengemeinde, gr. Gärtnerstr. 98, Eingang durch den Thorweg. Der Gottesdienst beginnt Sonntag Morgens 9 Uhr, Nachm. 5 Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr. — Die Sonntagschule beginnt Sonntag Nachm. 1  $\frac{1}{2}$  Uhr. Mittwoch Nachm. 4 Uhr: Religionsunterricht für größere Kinder. — Der Jünglingsverein, wie auch der Jungfrauenverein hält Sonntag Abends in den hinteren Räumen der Kapelle, der Jünglingsverein in der Sacristei, der Jungfrauenverein im Schulraume, Zusammenkünfte ab. Tendenz dieser Vereine ist religiös. Zwei derselben ist, das moralische Leben der Jugend zu fördern.

10) Die katholische Kirche (deren Concession zur Ausübung der römisch-katholischen Religion unter'm 16. Mai 1651 erlassen) ist große Freiheit zwischen 16 und 17 belegen und wurde im Jahre

1718 im Renaissancestyl e dem unter der Kirche befin wie das Innere der Kirche des Heiligengeistes darstell die Kirche mit einem k katholischen Gemeindegelgebäude neben der Kirche, Der neue Friedhof, welche dem der lutherischen Gem

11) Die Synagog und kleine Papagogenstra die Gemeinde drei, von neueste am Bornlamperw Ottenen am Felde.

12) Die Synagog belegen, zählt zu ihren i ihrer Gründung, dieselbe sich in größtentheils wol Von der Landesregierung vliegten ausgestattet, stan gleicher Rangstufe der ge Rechte, wie u. A. im sta in Ottenen.

#### Grundeigentümer

a) Zusammenwirken i Grundeigentum betref alle Fragen, welche für Unterstützung und Erleid den Wahlen für die Van Unterhaltungen. Altona Mitglied 2  $\text{fl}$  40  $\text{S}$  je Bicevorsitzender; M. H. Berner, Cassirer; J. C. P. C. F. Glasch, Hofch

#### Grafen-Aldolph-Sti

Der Zweck des Verei protestantischen Ländern zu vereinigen und so bed zu verheilen. Am 21. scher Geistlichen begründ einem beliebigen jährlich Dirgent; Pastor F. Al Dohrn, Thomen, Liebol J. F. Hammerich, Ch.

#### Gymnasium. Besi

Saen-Contoir, ge geöffnet. Hafengelblaze

#### Hauseigentümer

Nachtheile, welche aus d können, möglichst zu si welcher den Mitgliedern Laffen, Schriftführer; dessen Stellvertreter, un beträgt 1  $\text{fl}$  20  $\text{S}$  un

#### Hausbesitzschule.

bei der sich immer mel wurde auf Anregung de der Regierung, die in rung bewilligte 7500  $\text{fl}$  zur Förderung dieser g führen und den Betrie Vorarbeiten so weit bee sich in der Schmiede v Die Anstalt hat den t theils empirisch ausgef einem Senator, zwei S ist von der Verwaltung meldungen um Aufnah mann, derselbe leitet de Aufnahmebedingung g können demnach nur W gestattet. Die Einberuf Am Schlusse desselben r ein den Grad ihrer Be wird nicht gezahlt, es